



Freitag, 3. Juli 2020

Liebe Mitglieder der Schulgemeinde der Marienschule,

den Satz „Sie haben sich Ihren Start auf der neuen Position sicherlich auch anders vorgestellt!“ habe ich in den letzten Wochen und Monaten häufig gehört. Er gilt aber sicherlich für uns alle. Der Sturm Sabine, der am 10. Februar für einen Tag zur Schließung der meisten Schulen geführt hat, nimmt sich im Nachhinein und gemessen an dem, was uns ab März erwartete, wie ein laues Lüftchen aus.

Die Corona-Krise hat uns alle vor ständig neue und oft kurzfristige Herausforderungen gestellt. Ich möchte diese hier gar nicht erneut rekapitulieren sondern mich viel lieber für das Geleistete und die herausragende Zusammenarbeit auf allen Ebenen bedanken! Trotz vieler Schwierigkeiten und ungewohnter Situationen haben wir nie den Mut verloren. Es wurde nach Lösungen gesucht, es gab konstruktive und kreative Ideen. Konstruktive Kritik half bei der Verbesserung mancher Lösungen. Vor allem aber haben sich unsere Schülerinnen ab dem ersten Tag der Schulöffnungen vorbildlich verhalten! Ehrlich gesagt habe ich selbstverständlich damit gerechnet, das ist doch klar!

Nicht immer waren alle mit allem einverstanden. Es mussten Entscheidungen gefällt werden, die als schmerzhaft empfunden wurden, beispielsweise, wenn wir aus diversen Gründen (Durchmischung der Gruppen, Gebäudewechsel, Sing- und Blasverbot) den Musikunterricht der Klassen 5 und 6 sowie den Sportunterricht komplett einstellen mussten. Leider hatten wir durch die Vorgaben von Land und Bistum keine andere Wahl, was wir sehr bedauert haben.

Dennoch haben wir in der Schule immer wieder die Rückmeldung bekommen, dass die Marienschule mehr Unterricht anbieten konnte als manch andere Schule und dass im digitalen Homeschooling vieles – nach einer anfänglichen Orientierungsphase – gut und sehr gut geklappt hat. Dass man in den Phasen der Ungewissheit, der Unsicherheit und der zusätzlichen Belastungen zu Hause nicht nachgelassen hat, dennoch das Beste aus der Situation zu machen, war immer wieder zu spüren und hat sich auf die Atmosphäre an der Schule deutlich positiv ausgewirkt. Dafür danke ich allen ganz ausdrücklich!

Auf das kommende Schuljahr sind wir, denke ich, gut vorbereitet. Bei der Unterrichtsverteilung für 2020 / 2021 wurden verschiedene Szenarien, die uns begegnen könnten, bereits bedacht und eingeplant. Ebenso sind wir auf mögliche neue Phasen des Fernunterrichts eingestellt. Der Schulträger steht in engem Kontakt mit uns. Ich bin optimistisch, dass wir das neue Schuljahr gut beginnen und mit eventuellen neuerlichen Einschränkungen gut werden umgehen können.

Ihnen und euch allen wünsche ich schöne Sommerferien, die Erholung und Abstand von der Schule bieten. Ich freue mich auf den Neustart am 17. August 2020. Bis dahin wünsche ich alles Gute, passen Sie auf sich auf, bleiben Sie gesund und, wie der damalige Bundestagspräsident Lammert 2012 den Abgeordneten vor der Sommerpause zurief: „Schwimmen Sie nicht zu weit raus!“

Herzliche Grüße

Markus Tumbrink
Schulleiter